

Realschule in der Nordstadt zu Elberfeld.



Bericht

über das

Schuljahr 1906—1907

vom

Direktor Ispert.

Inhalt:

Schulnachrichten.



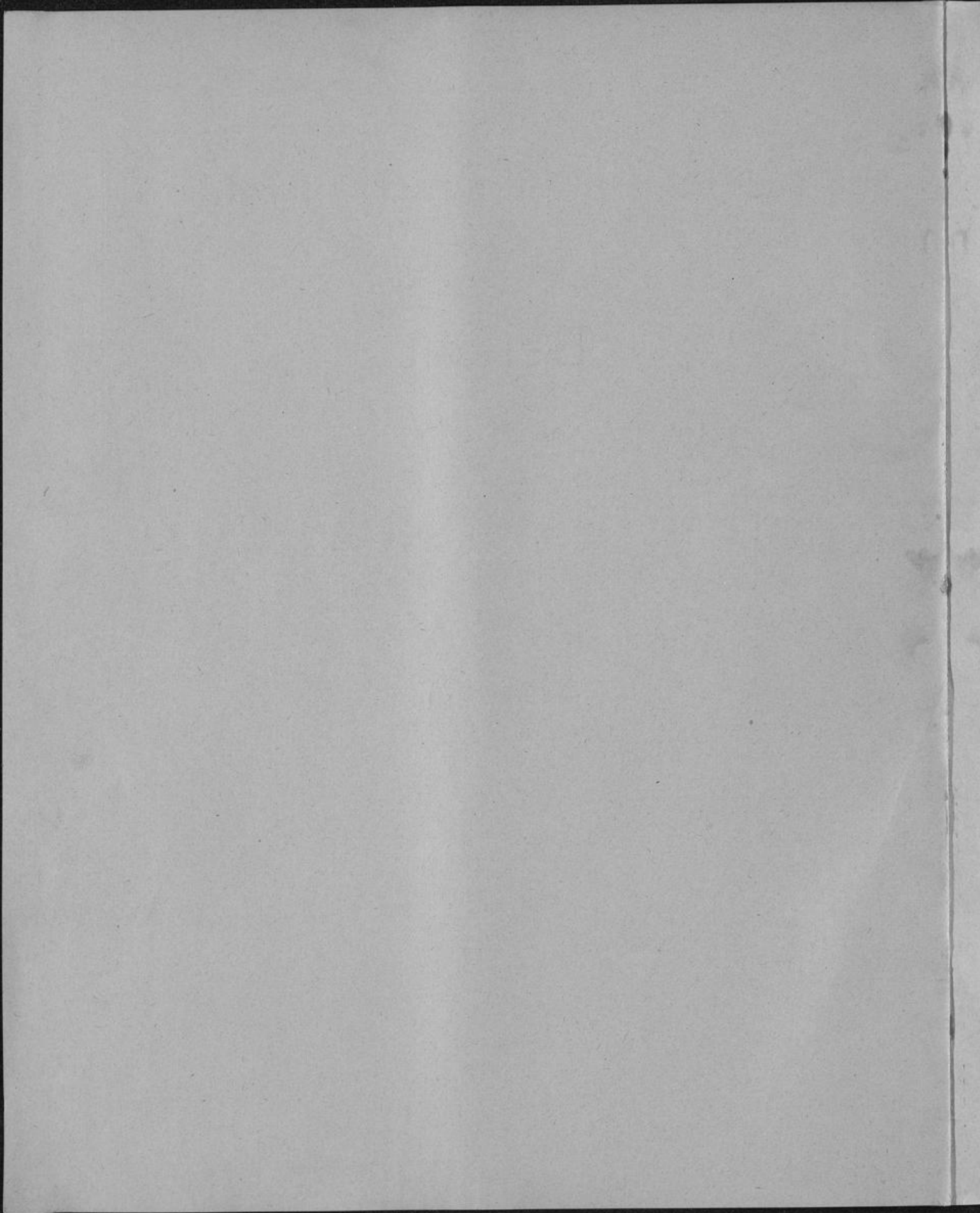
1907. Progr.-Nr. 626.

Elberfeld 1907.

Druck von SAM. LUCAS.

gel
7





Realschule in der Nordstadt zu Elberfeld.



Bericht

über das

Schuljahr 1906—1907

vom

Direktor Ispert.

Inhalt:

Schulnachrichten.



1907. Progr.-Nr. 626.

Elberfeld 1907.

Druck von SAM. LUCAS.



f. P. 65
2



08. 1469
2



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	I		II		III		IV		V			VI			Vorschule			Summe ^{*)}
	1	2	1 ¹⁾	2	1 ¹⁾	2	1	2	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
Evang. Religionslehre .	2	2	2		2		2	2	2	2	2	3	3	3	2	2	2	33
Kathol. Religionslehre.	2		2		2				2			1			2			9
Israel. Religionslehre..			2						2									4
Deutsch u. Geschichts- erzählungen	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	5	5	5	8	8	6	75
Lateinisch	—	—	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Französisch	5	5	4	6	4	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	78
Englisch	4	4	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	2	2	1	—	—	47
Rechnen u. Mathematik	5	5	4	5	5	6	6	6	5	5	5	5	5	5	6	6	6	90
Naturbeschreibung	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	29
Physik	2	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	22
Linearzeichnen	2	2	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	1		1	1	2	2	2	2	2	2	3	2	3	23
Turnen	3		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	1			40
Spielen	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	13
Kürturnen	1		1		1		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Singen			3						2			2			1	1	1	10
																		526

¹⁾ Reformabteilung.

^{*)} Obige Summen stellen die tatsächlich im abgelaufenen Schuljahr erteilten Stunden dar.

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1906/07.

Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	I ₁	I ₂	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV ₁	IV ₂	V ₁	V ₂	VI ₁	VI ₂	VI ₃	Vorsch. 1.	Vorsch. 2.	Vorsch. 3.	Stunden- zahl	
1.	Lager, Direktor				1 Französisch														1	
2.	Prof. Buchbraker, Oberlehrer			2 Physik	1 Mathematik 2 Naturbeschr.	2 Literarisches									3 Rechnen	2 Naturbeschr.			18	
3.	Professor v. Raden, Oberlehrer	I ₁	3 Französisch 1 Englisch								4 Deutsch 4 Französisch								10	
4.	Professor Encke, Oberlehrer	VI ₁	5 Mathematik 2 Physik 2 Literarisches					5 Mathematik 2 Naturbeschr.			1 Spielen	3 Turnen 1 Spielen			3 Rechnen				21 (+ 3, 3 im W. S.)	
5.	Professor Grünfeld, Oberlehrer	I ₁		1 Französisch 5 Englisch								4 Deutsch 4 Französisch 2 Erdkunde							21	
6.	Prof. Dr. Zimmermann, Oberlehrer	V ₁						4 Mathematik 2 Naturbeschr.				5 Mathematik 2 Naturbeschr.	3 Rechnen						20	
7.	Prof. Tegetmeier, Oberlehrer		2 Naturbeschr. 2 Chemie	5 Mathematik 2 Naturbeschr. 2 Oberst 2 Linearalgebra					6 Mathematik										23	
8.	Kellner, Oberlehrer	II ₁						6 Französisch 3 Turnen 1 Spielen				2 Religion							21	
9.	Dr. Burgard, Oberlehrer	IV ₁	3 Turnen 1 Spielen		2 Turnen 1 Spielen	4 Englisch			1 Deutsch 4 Französisch 3 Turnen 1 Spielen										11 (+ 4, im W. S., in letztem Verteil 1)	
10.	Schrandl, Oberlehrer	VI ₁											5 Deutsch 6 Französisch						21	
11.	Dr. Hänerhoff, Oberlehrer	III ₁					3 Deutsch 4 Französisch 5 Turnen 1 Spielen		2 Religion			3 Turnen (1. Semester)	2 Erdkunde						22 (+ 3 i. S., im letzten Verteil 2)	
12.	Dr. Heckmann, Oberlehrer		3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde		2 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde		2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch											22	
13.	Dr. Buschulte, Oberlehrer			2 Religion 2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde		2 Religion 2 Deutsch		2 Geschichte 2 Erdkunde					3 Religion						22	
14.	Fischer, Oberlehrer	III ₁						6 Französisch 2 Erdkunde 3 Turnen 1 Spielen						5 Deutsch 6 Französisch	3 Turnen 1 Spielen				22 (+ 5, im W. S.)	
15.	Weber, Oberlehrer	II ₁			3 Deutsch 3 Latein	2 Geschichte 2 Erdkunde		2 Geschichte		2 Religion 2 Geschichte									22	
16.	Dr. Reiffen, Oberlehrer	IV ₁					5 Mathematik 2 Naturbeschr. 2 Physik			6 Mathematik 2 Naturbeschr.			2 Erdkunde 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.					23	
17.	Walter, Oberlehrer	V ₁							2 Naturbeschr.	5 Turnen 1 Spielen	3 Rechnen 2 Naturbeschr.		5 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Turnen 1 Spielen						24	
18.	Krüger, Oberlehrer	VI ₁	2 Religion					2 Religion 6 Latein					2 Religion 1 Spielen	3 Religion 2 Erdkunde 3 Turnen 1 Spielen					24	
19.	Kandoll Ohnes	V ₁											4 Deutsch 6 Französisch 2 Turnen (i. W.)			5 Deutsch 6 Französisch			24 (im W. S.)	
20.	Tietzen, Zeichnerlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearalgebra	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen							24	
21.	Öhlerking, Vorschullehrer	2. Vorschule																4 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben 1 Singen	25	
22.	Bredow, Vorschullehrer	3. Vorschule									2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben					1 Heimatl.	2 Religion 4 Deutsch 6 Rechnen 2 Schreiben 1 Singen	25
23.	Thiemann, Vorschullehrer	1. Vorschule																2 Religion 8 Deutsch 6 Rechnen 2 Schreiben 1 Singen	27	
24.	Kaplan Adolf, kath. Religionslehrer		2 kath. Religion					2 kath. Religion			2 kath. Religion								9	
25.	Leher Siev, israel. Religionslehrer							2 israel. Religion											4	

3.

Die Lehraufgaben des Schuljahres 1906/07 waren mit Ausnahme des Lateinischen dieselben, wie die der amtlichen Lehrpläne vom Jahre 1901. (Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, Halle a. S.) Sie sind in den Berichten über die vorhergehenden Schuljahre abgedruckt.

Exemplare dieser Berichte stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Es ist daher hier nur noch anzuführen:

A. Erledigte Lehraufgaben im Lateinischen.

III₁ 8 Stdn. Die vier regelmäßigen und unregelmäßigen Konjugationen. Die fünf Deklinationen mit Ausnahme ihrer Unregelmäßigkeiten. Das Verbum sum mit den Komposita. Die Komparation. Die Adverbia. Die Zahlwörter mit Ausnahme der Distributiva und Zahladverbia. Die Pronomina mit Ausnahme der Pronomina indefinita. Eine Reihe von Erscheinungen aus der Kasuslehre und Syntax im Anschluß an das Übungsbuch. (Lat. Übungsbuch von Ostermann, bearb. von Müller-Michaelis, Ausg. für Reformschulen I—XIV). 24 Klassenarbeiten.

II₁ 8 Stdn. Grammatik: Wiederholung der Lehraufgabe der III₁ — Beendigung der Formenlehre (Deponentia, Unregelmäßigkeiten der Deklination, Distributiva und Zahladverbia, Pronomina indefinita, Verba anomala). Satzlehre: Satzteile, Kasuslehre, Pronomina, Infinitiv, Akkusativ cum Inf. — 28 schriftliche Klassenarbeiten.

B. Gelesene Schriftsteller.

a. Deutsch.

I. Im Sommer: Minna von Barnhelm. Das Lied von der Glocke. Wiederholung von Balladen. — Im Winter: Tell. Kolberg. Dichter der Befreiungskriege. Hermann und Dorothea. Jungfrau von Orleans.

II. Lesestücke aus „Evers und Walz“, Ausgabe B, 5. Balladen von Goethe, Schiller und Uhland. Homers Odyssee und Ilias (Auswahl). Uhlands Zriny bezw. Uhlands Herzog Ernst.

b. Lateinisch.

II¹. Cäsar, De bello Gallico, B. 1 und 2 (mit Ausnahme weniger Kapitel).

c. Französisch.

I. Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte.

II. Bruno, Le Tour de la France par deux enfants.

d. Englisch.

I. Henty, Wulf the Saxon.

II. Celebrated Men of England and Scotland, herausgegeben von Dr. O. Schulze.

C. Aufsatz-Themata.

I₁. 1. Die Vorgeschichte des siebenjährigen Krieges. 2. „Indien in Elberfeld“. (Bericht über den Besuch eines Tierparkes, in Briefform.) (Klassenaufsatz.) 3. Weshalb fühlt sich der Major v. Tellheim an seiner Ehre gekränkt? 4. „Denn die Elemente hassan das Gebild der Menschenhand.“ 5. Gedankengang der 2. Szene des 1. Aufzuges in Wilhelm Tell. 6. Die Erhebung in Preußen im Jahre 1813. 7. Der deutsche Reichstag. 8. Die Martinswand. (Eine Tiroler Volkssage.) (Prüfungsaufsatz.)

I₂. 1. Die Osterferien. (Ein Brief.) 2. Bedeutung des 2. Auftrittes des 4. Aufzuges von Minna von Barnhelm. 3. Was tat Friedrich der Große nach dem siebenjährigen Kriege für sein Reich? 4. Bericht über einen Vortrag über Togo und Deutsch-Ostafrika, gehalten in der Stadthalle zu Elberfeld. (Klassenaufsatz.) 5. Wie kommt Rudenz' Sinnesänderung zustande? (Tell II, 1 und III, 2.) 6. Wie wirkt das Wasser umgestaltend auf das Festland ein? 7. Was veranlaßte Napoleon I., Elba zu verlassen? 8. Rückkehr Hermanns mit Dorothea ins Elternhaus. (Prüfungsaufsatz.)

Unterricht im Turnen (Jugendspiel).

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im S.: 465, im W.: 453 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:			von einzelnen Übungsarten:		
	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlicher Zeugnisse	15	7	10	5	1	3
aus anderen Gründen	—	—	—	—	1	—
zusammen	15	7	10	5	2	3
also von der Gesamtzahl der Schüler . .	3,25 %	1,5 %	2,17 %	1,1 %	0,44 %	0,66 %

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 13 Turnabteilungen. Die größte war 39 Mann stark, während zur kleinsten 23 gehörten. Die Vorschüler der 1. und 2. Klasse waren zu einer Turnabteilung vereinigt und turnten eine Stunde in der Woche.

Abgesehen von zwei besonderen Kürturnstunden, welche von Professor Tegtmeier und Oberlehrer Dr. Burgaß geleitet wurden, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 39 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Oberlehrer: Prof. Encke in V₂; Kellner in II₂; Burgaß in I, III₁ und IV₁; Hünerhoff in III₁ und V₁; Fischer in III₂ und VI₃; Walter in IV₂ und VI₁; Krüger in VI₂; Kandidat Ohmen in V₃.

Es wurde soviel als möglich im Freien geturnt; besonders wurde auch im Freien gerungen.

Die erledigten Lehraufgaben waren dieselben wie die im Jahresbericht 1901 aufgeführten.

b) Jugendspiele.

Gespielt wurde im Sommer wöchentlich je eine Stunde in 13 den Turnabteilungen entsprechenden Spielabteilungen, und zwar meist unter Leitung der betr. Turnlehrer auf dem Spielplatz im Kaiser Wilhelm-Hain. Die Spiele und Spielregeln waren dieselben wie im verflossenen Schuljahre.

Das am 1. August bei günstigem Wetter abgehaltene Turn- und Spielfest ging nach folgendem Plane vor sich:

- | | |
|---|---|
| 1. Chorgesang. | 10. Aufmarsch und Freiübungen mit Musik; Abmarsch im Laufschrift (I—V). |
| 2. Keulenübungen (I). | 11. Springen am Pferd (I). |
| 3. Hüpfender Kreis (V ₁). | 12. Gruppenstellungen am Pferd (I). |
| 4. Diebschlagen (IV ₂). | 13. Neckball (III ₂). |
| 5. Barren (IV ₁). | 14. Eisenstabübungen (II). |
| 6. Tauziehen (VI ₃). | 15. Dreibeinlauf (V ₃) und Reiterwettkampf (VI ₁). |
| 7. Sacklaufen (I. Vorkl.). | 16. Fünfkampf: Hochsprung — Steinstoßen — Lauf über 100 Meter — Weitwurf mit dem Handball — Ringen. |
| 8. Stabhochspringen (Kürturner von IV—I). | 17. Ansprache und Rückmarsch mit Stocklaternen. |
| P a u s e. | |
| 9. Chorgesang. | |

Bei dem wieder in zwei Abteilungen nach griechischem Muster ausgetragenen Fünfkampf erhielt der Sieger in jeder der beiden Gruppen einen Eichenkranz. Neu war in diesem Jahre, daß der Rückmarsch zur Schule mit Stocklaternen erfolgte.

Jeder Ordinarius unternahm mit seiner Klasse wieder zwei Nachmittagswanderungen und außerdem einen ganztägigen Ausflug. Ebenso fand nach den großen Ferien wie immer ein Ausflug der Kürturner von I und II und der Kapelle statt.

Der diesjährige Winter brachte starken Frost und reichen Schneefall. Infolgedessen kamen auch die winterlichen Leibesübungen in freier Luft zu ihrem Recht. Für das Schlittschuhlaufen wurde einmal ein besonderer Nachmittag freigegeben, und auch das Schneeschuhlaufen und Rennwolfahren wurde eifrig betrieben. Ebenso das Rodeln auf kleinen Bergschlitten, wozu häufig Turnstunden benutzt wurden. Allerdings war das in diesem Jahre gewöhnlich rasch eintretende Schmelzen des Schnees dem Schneeschuhlaufen nicht gerade sonderlich günstig. Es sind im ganzen 47 Schüler Schneeschuh und 37 Rennwolf gefahren, darunter eine ganze Anzahl recht häufig. Unter Leitung des Oberlehrers Dr. Burgaß fand ein Ausflug auf Rennwölfen über den Kaiser Wilhelm-Hain, Metzmakersrat, Mirker Hain, Kohlstraße bis zum Steigerturm und von dort durch den Mirker Hain zurück statt. An ihm waren 10 Primaner beteiligt, und er dauerte 2 $\frac{1}{2}$ Stunden. Außerdem führten 11 Schüler der Prima und Sekunda eine solche Fahrt selbständig aus. Sie ging zunächst denselben Weg, dann über Dönberg, Ibach und Kopfstation nach Neviges und von hier nach dreiviertelstündiger Rast auf der Landstraße über die Grenze zur Schule zurück. Dauer des Ausfluges 5 $\frac{1}{2}$ Stunden.

Schwimmen.

Von den Schülern sind 138, also 30,46 % der Gesamtzahl, Freischwimmer und unter diesen 33, welche das Schwimmen erst in diesem Jahre erlernt haben. Zur Selbsterlernung des Schwimmens werden für die Schüler in der städtischen Badeanstalt 12 Schwimmbüchsen gehalten, die ihnen der Badediener gegen Bescheinigung einhändigst.

Verzeichnis der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Preis des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse
Religionslehre		. <i>fl.</i>	
a. evangelisch	Schulgesangbuch von Schauenburg und Erk	1,—	2. V.—I
	Henning, Biblische Geschichte	0,75	3. V.—V
	Biblisches Lesebuch von Strack und Voelker	2,—	IV—I
b. katholisch	Schuster, Biblische Geschichten	0,70	3. V.—I
	Katechismus der Erzdiözese Cöln	0,40	3. V.—I
Deutsch	Bangert, Fibel für den ersten Sprech-, Lese- und Schreibunterricht, Ausgabe B	0,90	3. V.
	Paulsiek-Muff, Lesebuch für Vorschulen, Abt. 1	1,50	2. V.
	„ „ „ „ „ „ 2	1,80	1. V.
	Evers und Walz, Deutsches Lesebuch, Ausg. B, Teil I—VI (Neueste Auflage)	1,80 2,50	VI—I
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	0,15	VI—I
Lateinisch	Ostermann, Latein. Übungsbuch, Ausg. für Reformschulen, bearbeitet von Müller-Michaelis	3,—	ReformIII-II.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Preis des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse
		<i>M</i>	
Lateinisch	Ostermann, Latein. Übungsbuch, Ausg. für Reformschulen, II. Teil. Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische	1,80	Reform III
	Müller-Michaelis, Latein. Satzlehre, Ausg. B	2,20	Reform II-I
Französisch	Plattner, Lehrgang der franz. Sprache I. Teil	2,90	VI—IV
	" " " " " " II. "	4,—	III—I
Englisch	Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch	3,—	III—I
Geschichte	David Müller, alte Geschichte	2,20	IV
	" " Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	2,50	III—I
Erdkunde	Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen. (Neueste Auflage.) Teil I	1,80	V—IV
	" II	3,—	III—I
	Wuppertaler Schulatlas geb.	1,50	VI—IV
Mathematik und Rechnen	Debes, Kirchhoff, Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen	5,—	III—I
	E. Splittegarb, Rechenaufgaben für die unteren Klassen höherer Lehranstalten Heft 1 geb.	0,60	3. V.
	" 2 "	0,60	2. V.
	" 3 "	0,70	1. V.
	Schellen, Rechenaufgaben I. Teil	2,40	IV
	Müller u. Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten, Ausg. B, für reale Anstalten und Reformschulen	2,60	VI—V
	Logarithmisch-trigonometrische Tafeln von Bremiker .	1,50	I
	Kambly-Roeder, Planimetrie, Lehraufgabe der Quarta bis Unter-Sekunda, Jahrgang 1904, Ausgabe B, für reale Anstalten	1,90	IV—I
	Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie, Ausgabe B, für reale Anstalten und Reformschulen .	2,60	III—I
Naturwissenschaften	Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik . .	2,20	VI—I
	" " " " " " " " Zoologie .	2,20	VI—I
	Boerner, Leitfaden der Experimentalphysik	2,20	II—I
	Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie .	1,50	I
Singen	Palme, Sang und Klang	1,40	IV—I
	Erk und Greef, Sängershain Heft 1 der Ausgabe A . .	0,80	1.—3. V.
	" " " " " 2 " " " . .	0,80	VI
	" " " " " 3 " " " . .	0,80	V

II. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

8. März 1906. Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Unterrichtsverteilung und Lektüre für das Schuljahr 1906. — 26. März. K. P.-Sch. bestimmt den Termin, an welchem die Verteidigung der Kandidaten zu erfolgen hat. — 31. März. K. P.-Sch. macht Mitteilung, daß dem Professor Grünefeld der Rang der Räte IV. Klasse verliehen sei. — 4. April. K. P.-Sch. genehmigt die Anstellung des Oberlehrers Krüger. — 6. April. K. P.-Sch. macht auf eine Schülerfahrt des deutschen Flottenvereins aufmerksam. — 10. April. K. P.-Sch. genehmigt die Anstellung des Oberlehrers Walter. — 20. April. K. P.-Sch. überweist den Kandidaten des höheren Schulamts Ohmen zur Aushilfe. — 27. April. K. P.-Sch. versetzt den Vorschullehrer Spohr vom 1. Oktober ab in den Ruhestand. — 30. April. K. P.-Sch. teilt mit, daß als letzter Abmeldetermin im Herbst der 30. September gilt. — 31. Mai. K. P.-Sch. bestätigt die Wahl des Vorschullehrers Thiemann. — 5. Juni. Ober-Hofmarschallamt übersendet ein Exemplar des von Sr. Majestät gestifteten Gedenkblattes als Zeichen der Anerkennung des durch die Sammlung für die Flottenspende bekundeten Patriotismus der Schüler. — 25. Juni. K. P.-Sch. übersendet Bestimmungen über die Aufnahme von Schülern in Prima. — 25. Juni. K. P.-Sch. bestimmt die Reihenfolge, nach denen die Oberlehrer in den Jahresberichten aufzuführen sind. — 7. Juli. K. P.-Sch. überträgt dem Direktor die Leitung der Schlußprüfung des Herbsttermins. — 18. Juli. K. P.-Sch. erteilt dem Oberlehrer Dr. Heckmann Urlaub zu einer Studienreise nach Mexiko. — 6. Septbr. K. P.-Sch. empfiehlt die vom Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke herausgegebenen „Blätter zum Weitergeben“. — 8. Sptbr. K. P.-Sch. bestimmt die Prädikate für die Zensuren im Betragen. — 27. Novbr. K. P.-Sch. teilt mit, daß in Posen eine wissenschaftliche Prüfungskommission für Erweiterungsprüfungen in Deutsch, Französisch und Englisch eingerichtet ist. — 28. Dezbr. K. P.-Sch. übersendet die Ferienordnung für das Schuljahr 1907. — 3. Januar. K. P.-Sch. beauftragt den Direktor mit der Leitung der Schlußprüfung des Ostertermins. — 6. Januar. K. P.-Sch. teilt mit, daß für die Ausbildung zu Lehrern der Landwirtschaft an den Landwirtschaftsschulen auch das Reifezeugnis einer Oberrealschule genügt. — 12. Febr. K. P.-Sch. übersendet Abschrift des abgeänderten § 90 der Wehrordnung, nach welchem für die Beantragung des Berechtigungsscheins zum einjährig-freiwilligen Dienst die Einsendung des Zeugnisses über die bestandene Schlußprüfung genügt. — 21. Febr. K. P.-Sch. macht darauf aufmerksam, daß des 300. Geburtstages Paul Gerhards zu gedenken ist.

III. Zur Geschichte der Schule.

1. Das abgelaufene Berichtsjahr hat eine für die Entwicklung der Anstalt und für die Gestaltung des höheren Schulwesens der Stadt Elberfeld insofern bedeutungsvolle Entscheidung gebracht, als die seit längerer Zeit zwischen der Stadtverwaltung und dem Ministerium schwebenden Verhandlungen betreffend Errichtung einer Königlichen Anstalt zu dem für die Stadt erfreulichen Ergebnis geführt haben, daß — die Zustimmung des Hauses der Abgeordneten vorausgesetzt — mit Beginn des neuen Schuljahres sämtliche mit der Realschule verbundenen Reformklassen (VI—U II einschließlich) vom Staate übernommen werden. Die neue Anstalt, die den Namen „Königliches Realgymnasium i. E. zu Elberfeld“

führen wird und zu einer neunklassigen Vollanstalt ausgebaut werden soll, wird zunächst, bis zur Fertigstellung eines eigenen Gebäudes, in den Räumen der Realschule und unter Leitung des Berichterstatters verbleiben. Mit der damit sich vollziehenden Trennung der Anstalten tritt eine Änderung in der bisherigen, im vorigen Jahresberichte eingehend dargelegten inneren Organisation nicht ein, da die Lehrpläne der drei unteren Klassen nach wie vor völlig übereinstimmen, und demnach auch in Zukunft, bis zur Versetzung nach Tertia, die Möglichkeit des Übergangs von der einen Anstalt auf die andere bestehen bleibt. Ebenso braucht die Frage, ob der Schüler seine Ausbildung auf einem Realgymnasium oder einer Real- bzw. Oberrealschule zu Ende führen soll, wie bisher, erst nach dreijährigem Besuch der einen oder der anderen Anstalt entschieden zu werden. Nur in einer Beziehung ergibt sich die Notwendigkeit einer Abweichung von den bisherigen Verhältnissen: da nämlich die Verwaltung der Königlichen Anstalt von derjenigen der städtischen getrennt werden wird, so müssen sich die Eltern von Ostern ab sofort bei der Anmeldung ihrer Söhne entscheiden, welche der beiden Anstalten sie besuchen sollen. Auch diese Änderung ist indessen nur insofern von Bedeutung, als diejenigen Schüler, welche die Königliche Anstalt wählen, in erster Linie das Recht haben, bei der Versetzung nach Tertia in die Lateinabteilung überzugehen, während die Schüler der Realschule nur insoweit darin Aufnahme finden können, als nach Berücksichtigung der Schüler der staatlichen Anstalt noch Platz vorhanden ist. Im übrigen ist das Schulgeld für die in Elberfeld wohnhaften Schüler an beiden Anstalten gleich, und auch für die Gewährung von Schulgeldermäßigungen gelten dieselben Bedingungen.

2. Lehrkörper und Unterricht. Mit Beginn des Schuljahres traten neu in das Kollegium ein die beiden Oberlehrer Krüger und Walter.

Hans Krüger, geboren am 7. Oktober 1879 zu Beelitz (Mark), legte Ostern 1898 am Gymnasium zu Eberswalde die Reifeprüfung ab und studierte in Berlin Theologie. Am 24. November 1902 bestand er die erste und am 13. Dezember 1904 die zweite theologische Prüfung. Zwecks seiner philologischen und pädagogischen Ausbildung war er vom 1. Oktober 1903 bis zum 1. Oktober 1905 Mitglied des mit dem Kloster-Gymnasium zu Magdeburg verbundenen Kandidatenkonvikts. Am 3. Februar 1906 legte er die Oberlehrerprüfung in Halle a. S. in den Fächern Religion, Hebräisch, Lateinisch ab und wurde am 1. April 1906 Oberlehrer an der hiesigen Realschule.

M. Walter wurde am 28. März 1878 zu Wald-Michelbach i. O. geboren. Nach seiner Ostern 1897 am Realgymnasium zu Darmstadt abgelegten Reifeprüfung studierte er Mathematik, Naturwissenschaften und Geographie in Darmstadt und Gießen und bestand hier im März 1901 die Prüfung für das höhere Lehramt. Seine praktische Vorbildung erhielt er am Gymnasium und Realgymnasium zu Gießen. Vom 1. Oktober 1901 bis 1. Oktober 1902 leistete er sein Militärljahr im Infanterie-Leibgarde-Regiment Nr. 115 zu Darmstadt ab; durch Patent vom 27. Januar 1905 wurde er zum Reserve-Offizier befördert. Vom 1. April 1903 bis 1. April 1906 war er Oberlehrer an der Realschule zu Haspe i. W.

Nach einer kurzen Wirksamkeit von nur einem Jahre wird uns Herr Oberlehrer Krüger leider wieder verlassen, um einer Berufung an das Stadtgymnasium zu Halle a. Saale Folge zu leisten. Dem Dank der Schule für die treue und erfolgreiche Arbeit des von seinen Mitarbeitern geschätzten Kollegen und bei den Schülern besonders beliebten Lehrers auch an dieser Stelle Ausdruck zu verleihen, ist dem Berichterstatter ein aufrichtiges Bedürfnis.

Zu dem gleichen Zeitpunkt — Ostern 1907 — übernahm Herr Thiemann sein neues Amt als Vorschullehrer der Anstalt, zunächst als Vertreter des noch beurlaubten Herrn Spohr und vom 1. Oktober ab als sein Nachfolger.

Karl Thiemann wurde am 12. Januar 1869 in Linden a. d. Ruhr geboren; bereitete sich auf der Präparandenanstalt in Soest für das Seminar vor, das er von 1887—90 in Moers besuchte, bestand 1890 die erste, 1892 die zweite Lehrerprüfung und legte 1901 in der französischen und englischen Sprache seine Mittelschullehrerprüfung ab. Von 1890—97 war er in Gräfrath-Central und von Juli 1897 bis Ostern 1906 in Elberfeld als Volksschullehrer tätig.

Am 14. Juni wurde Herr Kandidat Ohmen der Anstalt zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle überwiesen. Seinen Unterricht hatte bis zu dem genannten Tage das Kollegium übernommen.

Nachzutragen zu dem vorjährigen Bericht ist die durch Erlaß Sr. Majestät vom 12. März 1906 erfolgte Verleihung des Ranges der Räte IV. Kl. an Herrn Prof. Grünefeld.

Die gleiche Ehrung erfuhren am 28. Juni die beiden Oberlehrer Herr Dr. Zimmermann und Herr Tegtmeier, nachdem ihnen am 12. Juni der Charakter als Professor verliehen worden war.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend. Nur in der Vorschulklasse 3 traten vorübergehend verhältnismäßig häufige Fälle von Stiekhusten auf, die eine Anzahl von Schülern ziemlich lange vom Unterricht fernhielten. Die Vertretungen wegen Erkrankung von Lehrern waren erfreulicherweise nur von kurzer Dauer und konnten stets vom Kollegium übernommen werden.

Schwierigkeiten für die Durchführung eines geregelten Unterrichts ergaben sich nur zu Beginn des Schuljahres dadurch, daß außer Herrn Ohmen Herr Oberlehrer Dr. Reiffen zu einer mehrwöchigen militärischen Dienstleistung einberufen war und durch seine Fachkollegen vertreten werden mußte.

Ein Urlaub von der Dauer eines Vierteljahres wurde ferner Herrn Oberlehrer Dr. Heckmann erteilt, um ihm die Teilnahme an dem in Mexiko stattfindenden Geologenkongreß zu ermöglichen. Mit ganz besonderem Dank verdient hervorgehoben zu werden, daß die Stadtverordnetenversammlung ihm auf Antrag der Verwaltung die mehrere Monate dauernde Reise dadurch erleichtert hat, daß die Vertretungskosten zum größten Teile von der Stadt übernommen wurden. Über die Ergebnisse der in vielfacher Hinsicht interessanten und für den Unterricht wertvollen Reise wird Herr Dr. Heckmann im nächsten Jahre in einer besonderen Beilage zum Programm der Anstalt berichten.

Über die Erfahrungen im Lateinunterricht während des verflossenen Jahres wird von den beiden Fachlehrern das Folgende mitgeteilt:

Der lateinische Unterricht nahm auch im 2. Jahrgange unter stets reger Teilnahme der Schüler einen erfreulichen Fortgang. In der Kenntnis der Grammatik waren sie im Laufe des Sommers soweit gefördert, daß bereits vier Wochen vor Beginn der Herbstferien mit der Lektüre von „Cäsar, De bello Gallico“ begonnen werden konnte. Mit gutem Verständnis des Inhaltes lasen die Schüler, ohne daß ihnen eine häusliche Vorbereitung zugemutet wurde, im Laufe des Jahres die beiden ersten Bücher; nur einige Kapitel wurden wegen des unbedeutenden Inhaltes oder wegen stilistischer Schwierigkeiten überschlagen. Die stets eindringliche Beschäftigung mit der Darstellungsform hat den Sprachschatz der Schüler und ihre Kenntnis grammatischer sowie stilistischer Eigentümlichkeiten in reichem Maße vermehrt. Mit der Lektüre ging der grammatische Unterricht Hand in Hand, der, abgesehen von einer Wiederholung der Lehraufgaben der vorhergehenden Klasse,

die Formenlehre zu Ende führte und von der Satzlehre die Satzteile, die Kasus, die Pronomina und den Gebrauch des Infinitivs eingehend behandelte; wo sich die Gelegenheit bot, kamen auch andere syntaktische Regeln zur Sprache. Wenn auch schwächere Schüler, namentlich in den schriftlichen Leistungen, eine gewisse Unsicherheit in der Beherrschung des Stoffes noch nicht völlig überwunden haben, so läßt doch der allgemeine Eindruck der Klassenleistungen die sichere Erwartung zu, daß die nach U II versetzten Schüler das Ziel der Klasse erreichen werden.

Die Erfahrungen in bezug auf den lateinischen Anfangsunterricht in der Reform-Untertertia sind auch in diesem Jahre durchaus erfreulich zu nennen. Die Schüler haben trotz des kurzen Schuljahres das bedeutende Pensum der Klasse fast alle mit Frische und Freudigkeit erledigt.

3. Schulfest und Ausflüge. Das Spielfest wurde am 1. August gefeiert; vergl. dazu den Bericht auf Seite 7 u. 8. Das Fest, bei dem wir diesmal außer einigen Mitgliedern des Kuratoriums und zahlreichen Freunden der Anstalt auch Herrn Oberbürgermeister Funck und Herrn Beigeordneten Dr. Schirlitz begrüßen konnten, verlief ohne jede Störung und zur vollsten Befriedigung der Teilnehmer. Allen Mitgliedern des Kollegiums, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben und die auch in diesem Jahre wieder bei den verschiedenen Klassenausflügen sich freundlicherweise in den Dienst der Anstalt und der Schüler gestellt haben, gebührt aufrichtiger Dank.

Das für die winterlichen Sportübungen besonders günstige Wetter bot Gelegenheit, den Schülern einige Nachmittage zum Schlittschuhlaufen freizugeben und sie zu den Übungen im Rennwolfahren und Schneeschuhlaufen in ausgedehnterem Maße anzuhalten. Vergl. auch hierüber das Nähere auf Seite 8.

Das Reformationsfest wurde am Samstag, den 3. November, mit den evangelischen Schülern der Anstalt durch eine Andacht gefeiert, in der Herr Oberlehrer Krüger auf die Bedeutung des Tages hinwies.

Am 26. Januar begingen wir mit sämtlichen Schülern und den zahlreich erschienenen Angehörigen in der reichgeschmückten Aula den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers. Die Festrede, der das Thema „Die deutsche Treue im Lichte der Geschichte“ zugrunde gelegt war, hatte Herr Oberlehrer Weber übernommen.

Des 300jährigen Geburtstages Paul Gerhardts wurde in der evangelischen Religionsstunde der einzelnen Klassen gedacht.

4. Über Stiftungen und Schenkungen siehe das Nähere unter V und VI. Besondere Erwähnung an dieser Stelle verdient die inzwischen erfolgte Aufstellung der neuen Orgel in der Aula. Das Werk ist von der Orgelbauanstalt des Herrn Faust in Barmen hergestellt worden und verdient nach sachverständigem Urteil in jeder Beziehung uneingeschränkte Anerkennung. Nachdem die Stadt in dankenswerter Weise auch noch die Mittel zur Einrichtung eines elektrischen Antriebs zur Verfügung gestellt hatte, und das Gehäuse unter der sachkundigen Leitung des Stadtbauamts ausgeführt und der Architektonik des Saales angepaßt worden ist, besitzt die Anstalt in der Orgel ein Kunstwerk, das nicht nur einen hervorragenden Schmuck ihrer Aula bildet, sondern gleichzeitig in hohem Maße geeignet ist, die Andachten und Schulfeiern in musikalischer Hinsicht zu vertiefen und zu verschönen. Allen, die den Berichterstatter bei der Beschaffung des Werkes unterstützt haben, sei daher der aufrichtige Dank der Schule wiederholt zum Ausdruck gebracht.

Eine erfreuliche Ehrung wurde der Anstalt dadurch zuteil, daß ihr als Zeichen der Anerkennung des durch die Beteiligung an der Flottenspende der höheren Lehranstalten bekundeten Patriotismus ihrer Schüler ein Gedenkblatt zur Erinnerung an die Silberne Hochzeit des Kaiserpaares mit der Allerhöchsteigenen Namensunterschrift Sr. Majestät des Kaisers überwiesen wurde. Das künstlerisch hervorragende von E. Döpler ausgeführte Blatt bildet eine wertvolle Ergänzung unserer Bildersammlung.

Von den durch Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums der Anstalt übersandten 3 Freiexemplaren der Schrift „Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonien“ von Hauptmann Bayer wurden zwei, der Bestimmung gemäß, der Schülerbibliothek eingereicht, während das dritte dem Schüler der Prima II Friedrich Kuhn in Anerkennung seines lobenswerten Betragens und seiner guten Leistungen als Prämie überreicht wurde.

Am 30. November und 1. Dezember beehrte Herr Provinzialschulrat Dr. Meyer die Anstalt mit seinem Besuche, um die schriftlichen deutschen Arbeiten einer Durchsicht zu unterziehen. An die Revision schloß sich eine Konferenz mit den Lehrern des Deutschen, in der der Herr Dezernent seine Beobachtungen mitteilte und insbesondere hinsichtlich der Aufsatzthematata wertvolle Anregungen gab.

Das Kuratorium setzt sich außer dem Berichterstatter, als ständigem Mitglied, aus folgenden Herren zusammen:

1. Beigeordneter Schulrat Dr. Schirlitz, Vorsitzender,
2. Kommerzienrat G. Blank, Stadtverordneter,
3. Ingenieur C. Breidenbach, Fabrikdirektor,
4. Sanitätsrat Dr. Dahmann, Stadtverordneter,
5. Rentner M. Simon, „
6. Fabrikant Hermann Wolff, „

Am Schluß des Schuljahres, nachdem der vorstehende Bericht bereits niedergeschrieben und zum Druck gegeben war, ist die Anstalt noch von einem überaus schweren Verlust betroffen worden. Am Donnerstag, dem 21. März, verschied in seinem 50. Lebensjahre nach nur zehntägigem Krankenlager, an den Folgen einer schweren Lungenentzündung, unser lieber Kollege,

Herr Professor Philipp Encke.

Mit hervorragenden Eigenschaften des Geistes und Charakters ausgestattet, hat er 9 Jahre lang mit aufopfernder Hingebung und Treue und mit segensreichem Erfolge an der Anstalt gewirkt, geliebt und verehrt von seinen Schülern, hochgeschätzt von seinen Amtsgenossen. Mit seinen 4 Kindern, die ihren treusorgenden Vater verloren haben und nunmehr Waisen geworden sind, stehen Lehrer und Schüler voll tiefer Trauer an seiner Bahre und werden ihm über sein frühes Grab hinaus ein treues, ehrenvolles Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden!

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1906/7.

	I 1	I 2	II 1	II 2	III 1	III 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2	V 3	VI 1	VI 2	VI 3	Summe	V. 1	2	3	Summe	Gesamtsumme
1. Bestand am 1. Febr. 1906	27	24	22	20	39	31	38	39	40	40	—	40	39	41	440	45	35	18	98	538
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1905/6	23	22	3	—	1	9	9	5	3	8	—	3	6	5	97	6	1	—	7	104
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	18	30	19	21	37	31	27	32	27	31	19	18	—	326	32	18	—	50	376
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	4	3	—	5	5	2	2	—	2	1	1	14	13	32	84	8	3	26	37	121
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1906/7	24	23	30	29	32	44	32	33	36	34	35	37	37	38	464	42	23	26	91	555
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	4	2	—	—	1	4	—	2	1	3	1	1	1	1	21	2	—	—	2	23
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	2	—	—	1	1	1	—	1	—	1	—	—	2	—	9	—	—	1	1	10
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	22	21	30	30	32	41	33	32	35	32	34	36	38	37	453	40	23	28	91	544
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	1	—	4	2	—	—	1	—	1	1	—	—	11	—	—	1	1	12
11. Frequenz am 1. Febr. 1907	22	20	29	30	28	39	33	32	34	32	33	35	38	37	442	40	23	27	90	532
Gesamtfrequenz	26	23	30	30	33	45	33	34	36	35	35	37	39	38	474	42	23	28	92	566
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1907	16,9	16,4	14,8	15,8	14,3	14,7	12,9	13,6	12	12,3	12,4	10,8	10,8	11,2		9,7	8,2	7,1		

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.								B. Vorschule.							
	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Jüdische	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Jüdische	Einheimische	Auswärtige	Ausländer		
1. Am Anfang des Schuljahres.	350	84	12	18	418	22	24	73	10	3	5	85	1	5		
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	341	85	11	16	406	21	26	73	11	3	4	85	1	5		
3. Am 1. Februar 1907.	334	81	11	16	396	20	26	72	11	3	4	84	1	5		

C. Verzeichnis
derjenigen Schüler, welche die Schlussprüfung bestanden haben.

Herbsttermin 1906.

Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in Prima	
1	Auerbach, Berthold	14. 12. 1888	Elberfeld	isr.	Kaufmann, Elberfeld	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.
2	Bücher, Ernst	18. 7. 1889	„	ref.	Eis.-Stat.-Ass., Elberfeld	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Bahnbeamter.
3	Maus, Ernst	23. 3. 1889	„	„	Metzgermstr., Elberfeld	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$?
4	Möhlen, Heinrich	12. 4. 1890	Crefeld	kath.	Posthalter, Elberfeld	3 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$	Oberrealschule.
5	Butterweck, Herm.	8. 3. 1891	Elberfeld	n. r.	Anstreicherstr., Elberf.	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	„
6	Kampmann, Walter	4. 12. 1887	„	luth.	Musiklehrer, Elberfeld	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kunstgewerbesch.

Ostertermin 1907.

a. Prima 1.

1	Bausch, Friedrich	6. 1. 1890	Elberfeld	luth.	Kaufmann, Elberfeld	6	1	Automobilbauer.
2	Beer, Otto	3. 1. 1888	Sterzenbach	„	Landwirt, Sterzenbach	1	1	Zahlmeister.
3	Brockhaus, Ewald	23. 11. 1889	Wiesenthal	Diss.	Fabrikant, Elberfeld	7	1	Kaufmann.
4	Dörner, Paul	13. 2. 1891	Elberfeld	ref.	Vers.-Beamter, Elberfeld	6	1	?
5	Engels, Otto	4. 8. 1891	Schwerte	luth.	Eisenb.-Assist., Elberfeld	6	1	Kaufmann.
6	Kloster, Wilh.	3. 1. 1890	Wülfrath	ref.	Kaufmann, Vohwinkel	1	1	„
7	Kreffft, Paul	30. 6. 1891	Elberfeld	luth.	Bäckermeister, Elberfeld	2	1	„
8	Lüttringhaus, Paul	10. 8. 1890	„	ref.	Gastwirt, Elberfeld	8	1	„
9	Mecke, Wilh.	30. 8. 1890	Vohwinkel	kath.	Lok.-Führer, Vohwinkel	1	1	Post.
10	Molle, Rud.	24. 5. 1890	Glauchau	luth.	Färbermeister, Elberfeld	4	1	Bahnbeamter.
11	Möllney, Eug.	23. 1. 1890	Velbert	ev.	Kaufmann, Velbert	3	1	Oberrealschule.
12	Pläcking, Karl	17. 11. 1891	Elberfeld	luth.	Lehrer, Elberfeld	6	1	Oberrealschule
13	Rasche, Paul	27. 5. 1890	Lennepe	kath.	Brauereidirekt., Elberfeld	3	1	Elektrotechniker.
14	Rau, Heinr.	24. 12. 1888	Alte-Nümbr.	ref.	Landwirt, Alte-Nümbrecht	1	1	Oberrealschule.
15	Schmahl, Wilh.	4. 6. 1891	Elberfeld	„	Kaufmann, Elberfeld	6	1	Kaufmann.
16	Seidenzahl, Hans	5. 10. 1890	„	luth.	Schreiner, Elberfeld	6	1	Bahnbeamter.
17	Stäckel, Heinr.	3. 6. 1891	„	„	Postschaffner, Elberfeld	6	1	städt. Beamter.
18	Tilgenkamp, Karl	30. 9. 1889	Jülich	ref.	Vers.-Beamter, Elberfeld	2	1	Kaufmann.

Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in Prima	

b. Prima 2.

1	Block, Ernst	4. 10. 1892	Elberfeld	isr.	Kaufmann, Elberfeld	6	1	?
2	Engels, Peter	23. 4. 1890	Holthausen	kath.	Rentner, Holthausen	1	1	Maschinenbausch.
3	Flockenhaus, Max	9. 2. 1891	Elberfeld	"	Wirt, Elberfeld	6	1	Telegraphenbeamnt.
4	Gerlich, Heinr.	10. 3. 1891	"	niederl. ref.	Bauunternehm., Elberfeld	7	1	Bauunternehmer.
5	Haerter, Gottfr.	9. 9. 1891	Mainz	luth.	Kaufmann, Elberfeld	6	1	Marine.
6	Heck, Wilh.	14. 10. 1891	Elberfeld	ref.	Bankbeamter, Elberfeld	6	1	Realgymnasium.
7	Hoppe, Paul	19. 5. 1888	"	kath.	Masseur, Elberfeld	7	1	Telegraphenbeamnt.
8	Johann, Otto	15. 3. 1890	"	luth.	Oberassistent, Elberfeld	7	1	Kaufmann.
9	Jüttemeyer, Josef	14. 8. 1890	"	kath.	Oberbrieftr., Elberfeld	6	1	Telegraphenbeamnt.
10	Kuhn, Friedr.	24. 11. 1889	"	ref.	Lagergeh., Elberfeld	2	1	Oberrealschule.
11	Ley, Robert	11. 2. 1890	N.-Breidenbach	ev.	Ackerer, Mildsiefen	1	1	"
12	Lohmar, Wilh.	26. 4. 1891	Elberfeld	ref.	Hausdiener, Elberfeld	6	1	Kaufmann.
13	Müller, Wilh.	16. 2. 1891	"	"	Vers.-Beamter, Elberfeld	6	1	Bankfach.
14	Schieferdecker, Br.	18. 10. 1891	"	luth.	Prokurist, Elberfeld	6	1	Kaufmann.
15	Steinmetz, Adolf	29. 12. 1889	"	kath.	Schlossermstr., Elberfeld	7	1	Maschinenbausch.
16	Weise, Paul	21. 9. 1891	"	luth.	Schreiner, Elberfeld	6	1	Kaufmann.
17	Winter, Johann	16. 12. 1889	Vohwinkel	ev.	Weichenst, Vohwinkel	1	1	Bahnbeamter.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek (Verwalter Professor Grünefeld) erwarb durch Ankauf:

Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, 2. Aufl. Benseler, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch, 12. Aufl., bearb. v. A. Kaegi. Bernhardy, G., Grundriß der griechischen Literatur mit einem vergleichenden Überblick der römischen. 2 Bde. Bernhardy, G., Grundriß der römischen Literatur. Hoffmann, M., Geschichtsbilder aus L. v. Rankes Werken Bismarcks Briefe an seine Gattin aus dem Kriege 1870/71. Großer Generalstab, 1806. Das preußische Offizierkorps und die Untersuchung der Kriegsereignisse. Poschinger, H. v., Die Ansprachen des Fürsten Bismarck 1848—1894. Bismarck in Frankfurt. Bismarck in Petersburg—Paris—Berlin. Bismarck, 12 Jahre deutscher Politik (1871—1883). Bismarck in Versailles. Bismarck nach dem Kriege. Fürst Bismarck unter drei Kaisern, 1884—1888. Krentzer, J., Otto v. Bismarck. Sein Leben und sein Werk. 2 Bde. Zehme, A., Die Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. 2. Aufl. Hettner, Das europäische Rußland. Eine Studie zur Geographie des Menschen. Übersichtskarte des Wuppertals. Zugleich Touristenkarte für Ausflüge nach dem Rhein und der Ruhr. Maßst. 1:80 000. Übersichtskarte der Hauptwege, Eisenbahnen usw. im Wuppertal, hgg. v. d. Bergischen Landesverein. 3. Aufl. Schubert, H. v., Grundzüge der Kirchengeschichte. 2. Aufl. Lhotzky, H., Religion oder Reich Gottes. 2. Aufl. Staude, R., Präparationen zu den biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. 3 Teile. Lassar-Cohn, Die Chemie im täglichen Leben. 5. Aufl. Hinneberg, P., Die Kultur der Gegenwart, ihre Entwicklung und ihre Ziele. Cauer, P., Zur freieren Gestaltung des Unterrichts. Horn, Das höhere Schulwesen der Staaten Europas. Eine Zusammenstellung der Lehrpläne. Matthias, A., Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen. I, 2, 3. Jaeger, O., Erlebtes und Erstrebtes. Reden und Aufsätze. Björnson, B., Über unsere Kraft, Schauspiel in 2 Teilen. Perger, Schatzkästlein moderner Erzähler. Handel-Mazzetti, E. v., Jesse und Maria. 2 Bde. Schmidt, F. A., Unser Körper. Verhandlungen der 48. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu Hamburg.

Fortgesetzt wurden:

Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Schmitz-Mancy, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Clemen, Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen. Frick und Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern. Goethe, Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen. Murray, A new English Dictionary on historical principles. Paul, Grundriß der germanischen Philologie. Mushacke, Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen. Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preußen. Seidel, Hohenzollernjahrbuch. Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preußens. Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure.

2. Die Schülerbibliothek (Verwalter Professor Grünefeld) erwarb durch Ankauf:

Weitbrecht, R., Der Leutfresser und sein Bub. Eine Landsknechtsgeschichte aus der Zeit Georgs v. Frundsberg. Blümlein, C., Im Kampf um die Saalburg. Neufeld, K., Unter der Herrschaft des Rebellen. Hertzberg, G., Die Feldzüge der Römer in Deutschland unter den Kaisern Augustus und Tiberius. Rogge, B., Das Buch von den brandenburgischen Kurfürsten aus dem Hause Hohenzollern. Rogge, B., Das Buch von den preußischen Königen. 3. Aufl. Rosegger, P., Waldferien. 4. Aufl. Lohmeyer, J., Bunter Strauß. Schmidt, Ferd., Die glückliche Insel. Fischer W., Lust und Lehre. Helm, Cl., Vater Carlets Pflegekind. Pröhle, K., Rheinlands schönste Sagen. Bonnell, W., Heinrich I., der Begründer des deutschen Königtums und seine Gemahlin Mathilde. Oberländer, Das Jägerhaus am Rhein. Schmidt, W., Eriwulf. Erzählung aus der Zeit der Völkerwanderung. Frenssen, G., Peter Moors Fahrt nach Südwest. Schwabe, K., Der Krieg in Deutsch-Südwestafrika 1904—1906. Reventlow, Gr. zu, Der russisch-japanische Krieg. Bayer, Der Krieg in Südwestafrika. Funke, A., Aus Deutsch-Brasilien. Bilder aus dem Leben der Deutschen im Staate Rio Grande do Sul. Gräbner, G. A., Robinson Crusoe. 30. Aufl. Müller, Ph., Kassel und Paris. Ein Andenken an 1870/71; 3 Exp. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 61. Deutsches Knabenbuch, Bd. 18. Frapan, J., Hamburger Bilder für Kinder.

Der Rest der laufenden Mittel wurde zum Ersatz oder zur Ausbesserung schadhaft gewordener Bücher verwendet.

3. Lehr- und Anschauungsmittel (Verwalter Professor v. Roden).

Es wurden angeschafft:

I. Karten, Bilder u. s. w. für den Unterricht in der Erdkunde.

1. Mittel- und Südeuropa von Gaebler, Verlag von G. Lang, Leipzig. 2. Deutsches Reich, phys., von Gaebler, Verlag von G. Lang, Leipzig. 3.—6. Farbige Künstlersteinzeichnungen, Verlag von R. Voigtländer, Leipzig: Der Hohenzollern von Hans v. Volkmann; Die Rudelsburg von Karl Bilz; Das obere Mölltal mit Heiligenblut usw. von Anton Glück; Altes Schloß in Bregenz von Paul v. Ravenstein. 7.—9. Kolonialbilder, Verlag von Wachsmuth, Leipzig (Farbendruck): Dorf mit Blick auf den Kamerunberg, nach Franz Bucacz; Dar-es-Salaam nach W. Kuhnert; Panorama des Hafens von Tsingtau nach Karl Saltzmann. 10. und 11: 2 Aquarelldrucke aus dem Verlage von Zickner, Berlin: Ansicht von Amalfi von V. Loria; Ansicht von Sorrent von demselben. 12. Der Königsee von Otto v. Kameke (Vereinigung der Kunstfreunde). 13.—89. Stereokopenbilder, Verlag von Underwood, New York.

II. Bilder und Karten für Geschichte und Kulturgeschichte.

1. Königin Luise von Mme. Vigée-Lebrun (kolorierte Gravüre) von der Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst. 2. Feldmarschall Derfflinger, nach Karl Röchling (Vereinigung der Kunstfreunde). 3. Fürst Leopold von Dessau, nach demselben, ebenda. 4. Übergang des Großen Kurfürsten über das Kurische Haff 1679, nach Wilh. Simmler, ebenda. 5. Germanentaufe, Künstlersteinzeichnung von Arthur Kampf, R. Voigtländer, Leipzig. 6. Schloß Tirol bei Meran, Künstlersteinzeichnung von Ed. Euler, ebenda. 7. Bismarck und Napoleon, Farbendruck nach A. v. Werner, Wachsmuth, Leipzig. 8.—10. Aquarelldrucke, Verlag Zickner, Berlin: Tafelrunde (Rembrandt mit Zechgenossen) von M. Gaisser, Piazza di San Marco (Markuskirche, Vorderansicht) von A. Prodocini; Hauptaltar der Peterskirche in Salzburg von Ad. v. Menzel.

III. Bilder für künstlerischen Wandschmuck und Anschauungsunterricht.

1. 4. Jahreszeitenbilder (Aquarelldrucke) nach Max Fritz, Verlag von J. J. Weber, Leipzig: Vorfrühling, Sommer, Dorfstraße im Herbst, Winterlandschaft in einem Spreewaldstädtchen. 5. und 6. Farbige Künstlersteinzeichnungen, Verlag von R. Voigtländer, Leipzig: Blütenpracht von Karl Biese; Auf einsamer Höhe, von Hermann Daur. 7.—10. Aquarelldrucke aus dem Verlage von Zickner, Berlin: Herbststimmung auf der Heide von F. Kortejohann; Märkischer See von F. Leistikow; Spätsommer von Ernst W. Haslehust; Herbststimmung von demselben.

IV. Geschenk Seiner Majestät des Kaisers mit eigenhändiger Namensunterschrift: Farbiges Gedenkblatt der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten.

4. Die naturwissenschaftliche Sammlung (Verwalter Professor Dr. Zimmermann). Es wurden angeschafft:

In der Zoologie: 1. Sammlung von charakteristischen Knochen- und Zahnformen, von 16 Säugetierzähnen, von 19 Vogelfüßen, von einheimischen Schnecken. 2. Mechanismus der Katzenkrallen. 3. Mechanische Sehnen-Vorrichtung des Vogelfußes. 4. Modell vom menschlichen Unterkiefer, vom 2köpfigen Armmuskel. 5. Skelett vom Maulwurf. 6. Schädel von Dachs, Hausziege, Albatroß und Meerschdickröte. 7. Walfischbarte. 8. Gewölle. 9. Haushuhn. 10. Reisvogel. 11. Pfefferfresser. 12. Spechtmeise. 13. Technik der Leimbereitung. In der Botanik: 10 Wandtafeln von Frommann und Morian.

Es wurden geschenkt: In der Zoologie: 1. Wespennest (Kaestner 2₂). 2. Verschiedene Schädel- und Wirbelknochen des menschlichen Skeletts (Zahnarzt von der Thüsen).

5. Die physikalische Sammlung (Verwalter Professor Buchrucker).

Angeschafft wurden: Vorrichtung zum Nachweisen des Archimedischen Gesetzes; zum Nachweisen, daß der Druck in Flüssigkeiten allseitig wirkt; doppelter Kartesischer Taucher; Eisenkern, der in eine Stromspule eingezogen wird, wenn diese vom Strom durchflossen ist; Vorrichtung für Wasserzersetzung; für den Nachweis, daß galvanische Ströme Abstoßung aufeinander ausüben, wenn sie ungleichgerichtet sind; elektrolytischer Unterbrecher nach Wehnelt; hydraulische Presse.

6. Die chemisch-mineralogische Sammlung (Verwalter Professor Tegtmeier).

Die verbrauchten Chemikalien und Gerätschaften wurden ergänzt.

7. Die Sammlung von Vorlagen und Modellen für den Zeichenunterricht

(Verwalter Zeichenlehrer Tietzen). Es wurden angeschafft:

Ente, Drossel, Krähe, Brachvogel, Häher, Pirol, Möwe, Haushahn, Neuntöter, Raufußbussard, Eisvogel, Papagei, Purpurreiher, Taube, Fasan, Buntspecht, Kiebitz, Meise. Geschenke erfolgten von den Schülern der Sekunda: Wagner, Dürbeck, Lange, Stecher; der Tertia: Boltendahl, Kükler, Böninger, Levy, Neuhaus, Schulte; der Quinta: Simon, Voß, Michel.

8. Turn- und Spielgerätschaften (Verwalter Oberlehrer Dr. Burgaß).

Außer den nötigen kleinen Ausbesserungen an den vorhandenen Geräten, ebenso an den Musikinstrumenten der Schülerkapelle fanden notwendige Ergänzungen, besonders der Spielgeräte statt. Neu angeschafft wurden für die Kapelle 2 Becken und außerdem 7 Kokosmatten. Ferner wurden sämtliche Pferde und Böcke neu aufgepolstert und mit neuem Kernleder überzogen, und alle Seile an dem Hangzeug der Turnhalle erneuert.

9. Die Sammlung für den Gesangunterricht (Verwalter Vorschullehrer

Öhlerking). Es wurden angeschafft:

Karl Röder, Gesangstunde.
J. G. Herzog, Opus 54, 55 und 60, Orgelvorspiele.
Diebold, Orgelstücke moderner Meister. 1. Band.

VI. Stiftungen, Schenkungen, Unterstützungen von Schülern.

1. Lehrer-Witwen- und Waisenkasse:

Sparkassenbestand, einschl. Zinsen	4933,06 Mk.
Elberfelder Stadt-Obligationen, einschl. Zinsen	3862,60 "
Beiträge der Mitglieder	593,00 "
Schenkungen von Oberlehrern der Anstalt	115,00 "
	Sa. 9503,66 Mk.

Für die freundlichen Zuwendungen sage ich herzlichen Dank!

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 16. April 1907**, morgens 8 Uhr.

2. **Die Aufnahme neuer Schüler** findet **Montag, den 15. April**, von 9 Uhr morgens an statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich einzustellen. Für die Aufnahme sind erforderlich: **Geburtsschein, Impfschein** bezw. Wiederimpfschein (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter Anmeldeschein (die Scheine sind unentgeltlich beim Schuldienster zu haben), **Abgangszeugnis** der bisher besuchten Schule. Diese Papiere sind vorher an die **Direktion der Realschule in der Nordstadt** einzusenden oder bei der persönlichen **Anmeldung** abzugeben, welche der Unterzeichnete **Samstag, den 13. April, von 9 Uhr ab** in seinem Amtszimmer entgegennimmt.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahr. An Vorkenntnissen ist erforderlich: „Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift (deutsch und lateinisch); Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.“

3. Das nach erfolgreichem sechsjährigem Besuch einer Realschule erteilte **Zeugnis** berechtigt:

1. zum **einjährig-freiwilligen Militärdienst**,
2. zum **Übergang in die Obersekunda einer Oberrealschule**,
3. zur **Immatrikulation** auf 4 Semester an den **Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät**,
4. zur **Zulassung als Hospitant** an den **Technischen Hochschulen und Bergakademien**,
5. zum **Studium** an der **Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin** und der **Landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf**,
6. zum **Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin**,
7. zur **Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen**,
8. zum **Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin**,
9. zur **Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer**,
10. zum **Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst**, bei den **Provinzialbehörden** (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der **Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung** und bei der **Justizverwaltung**,
11. zur **Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur**,
12. zum **Eintritt als Apothekerlehrling** mit nachfolgender **Zulassung zu der Prüfung als Apotheker** (Nachprüfung im Latein),
13. zum **Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam** (wenn im Lateinischen die Reife für die Tertia eines Gymnasiums nachgewiesen wird),
14. zur **Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee**,

15. zur **Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine** (erforderlich ist außerdem Reifezeugnis einer Fachschule),

16. zur **Marine-Ingenieurlaufbahn.**

Das Zeugnis für die Prima berechtigt:

zum **Eintritt als Gehülfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst** mit nachfolgender **Zulassung zur Postassistenten-Prüfung.**

4. Auf einige **Bestimmungen der** von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium festgesetzten **Schulordnung** sei noch besonders hingewiesen:

§ 7. Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Ordinarius eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden.

In jedem anderen Falle muß Urlaub bis zu einem Tage bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor im voraus nachgesucht werden.

Die Erlaubnis, schon vor Beginn der Ferien abzureisen oder erst nach dem Wiederanfang des Unterrichts zurückzukehren, wird nur in dringenden Fällen erteilt und ist immer beim Direktor nachzusuchen. Wenn Krankheit oder andere unvorhergesehene Fälle einen Schüler an der pünktlichen Rückkehr verhindern, ist dem Direktor hiervon sofort Anzeige zu machen.

§ 8. Schüler, welche an ansteckenden Krankheiten, insbesondere Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtheritis, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Unterleibstypus, kontagiöser Augenentzündung, Keuchhusten leiden, dürfen erst dann wieder zur Schule zurückkehren, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen ist. Auch gesunde Knaben sind vom Schulbesuch ausgeschlossen, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall der oben genannten Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. (Ministerial-Erlaß vom 14. Juli 1884.)

§ 13. Die Wahl sowie der Wechsel der Pension und Wohnung **auswärtiger** Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

5. Es wird daran erinnert, daß an der Anstalt eine **Schülerunterstützungsbibliothek** besteht, die dazu bestimmt ist, unbemittelten, würdigen Schülern die im Unterricht gebrauchten Lehrbücher leihweise zu überlassen. Gesuche um Unterstützung aus der Bibliothek sind zu Anfang des Schuljahres unter Angabe der gewünschten Bücher dem Direktor schriftlich einzureichen.

6. Die Eltern seien auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, mit der Schule in steter Fühlung zu bleiben, und daß sie frühzeitig innerhalb der einzelnen Tertiale, und nicht erst gegen Schluß derselben oder gar erst gegen Ende des Schuljahres Gelegenheit nehmen sollten, durch Rücksprache mit den Lehrern sich über Fortschritte, Fleiß und Betragen ihrer Söhne zu vergewissern. Die Mitglieder des Kollegiums sowie der Unterzeichnete sind zu persönlicher Aussprache mit den Angehörigen stets gerne bereit. Außerdem mache ich darauf aufmerksam, daß die Tage, an denen schriftliche Reinarbeiten angefertigt werden, jedesmal zu Anfang des Sommer- und des Winterhalbjahres für

alle Fächer festgelegt werden. Um einen Überblick über die schriftlichen Leistungen der Schüler zu gewinnen, empfiehlt es sich daher, daß die Angehörigen regelmäßig Einsicht in die Hefte nehmen, die jeder Schüler an bestimmten Tagen mit nach Hause nimmt, um die Verbesserungen anzufertigen.

7. Folgende Verfügungen werden wiederholt zur Kenntnis gebracht:

1) **Ministerial-Erlaß vom 19. Januar 1903, UII Nr. 7871:** Da die Zeit von Ostern bis zu den im August beginnenden großen Ferien als ein Schulhalbjahr im Sinne der Prüfungsordnung nicht angesehen werden kann, ist für Prüflinge, welche am Schlusse des Sommerhalbjahres die Reifeprüfung ablegen wollen, die mündliche Prüfung regelmäßig in die Zeit nach den genannten Ferien, jedoch vor den 1. Oktober zu legen. Als Zeitpunkt, bis zu welchem die Meldungen zur Prüfung dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium eingereicht sein müssen, hat der 1. Juli zu gelten.

2) **Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz vom 13. Juli 1903:** Wir sehen uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß Schüler nach dem vollendeten 12. Jahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 14. Jahre in Quarta nicht aufzunehmen sind. Sollten besondere Gründe eine Ausnahme erheischen, so ist darüber zu berichten.

Die **Ferienordnung** für das kommende Schuljahr ist festgesetzt wie folgt:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag, den 17. Mai	Dienstag, den 28. Mai.
2. Sommerferien:	Freitag, den 9. August	Dienstag, den 17. September.
3. Weihnachtsferien:	Samstag, den 21. Dezember	Mittwoch, den 8. Januar 1908.
4. Osterferien:	Freitag, den 3. April 1908	Donnerstag, den 23. April 1908.

Die Sprechstunde des Direktors ist von 11—12 Uhr vormittags.

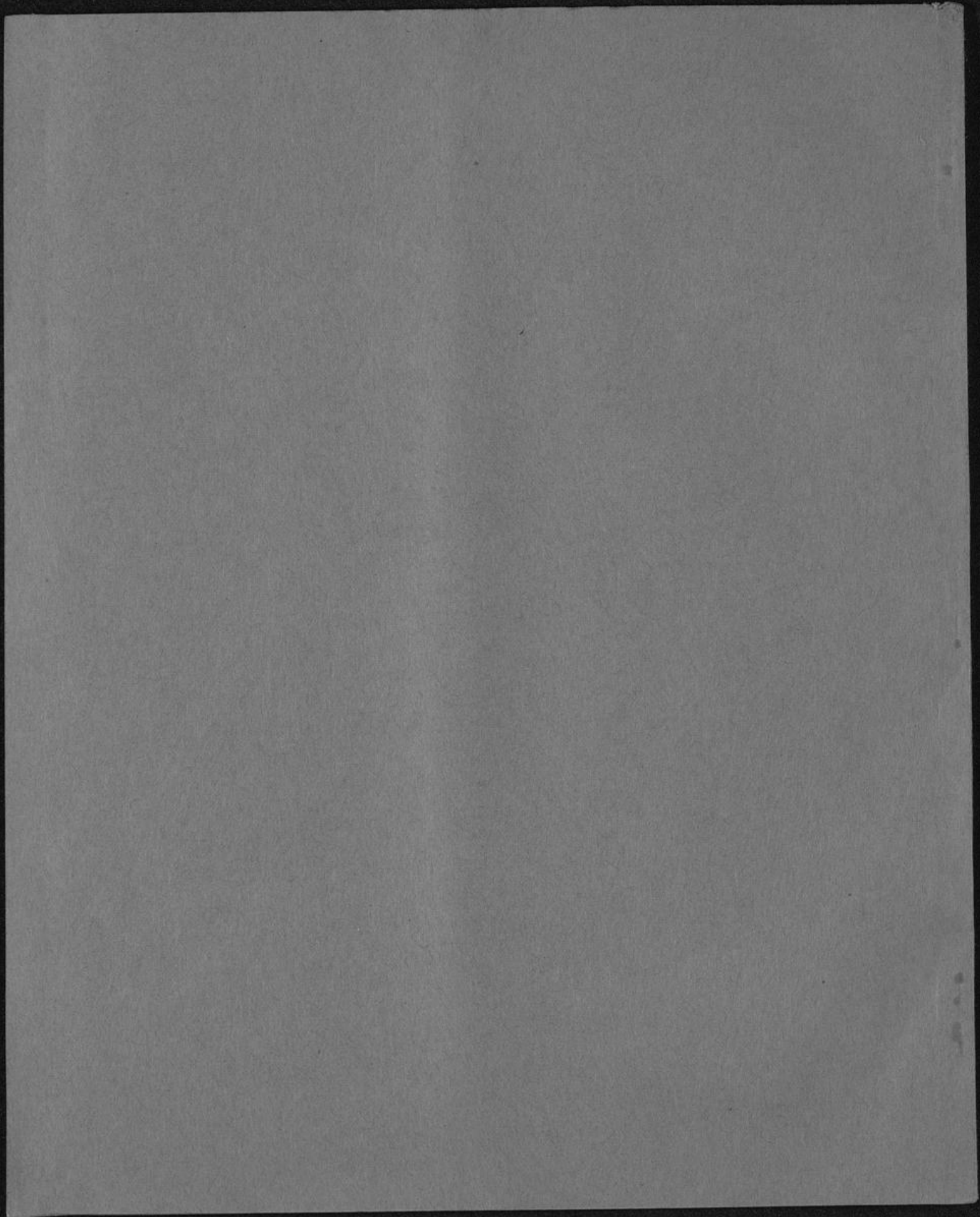
Elberfeld, im 27. März 1907.

Der Direktor:

Ispert.







TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

R G B

W G K

C Y M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

